

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

83 (9.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042833)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpuzseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 83.

Sonntag, den 9. April 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. (Hof- und Personalsachen.) Während der heutigen Vormittagsstunden erledigte der Kaiser zunächst die Regierungsangelegenheiten. Später unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Ausfahrt, gelegentlich welcher dieselben den Bau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Augenschein nahmen.

Berlin, 6. April. Der Bertheldiger Ahtwardt's, Rechtsanwält Herrwig (Charlottenburg), hatte sich heute vor dem Obergericht der Rechtsanwalts-Kammer im Bezirke des Kgl. Kammergerichts wegen seines Verhaltens in dem Ahtwardt'schen Judenstintprozesse zu verantworten. Die Verhandlungen fanden in einem Senats-Sitzungssaale des Kammergerichts statt. Es wurde auf einen Verweis erkannt.

Aus Bochum wird gemeldet: Dem Chefredakteur Fuzangel ist seine Stellung an der „Westf. Volksztg.“ seitens des Verlages durch einen Gerichtsvollzieher gekündigt worden; er soll beabsichtigen, diesem Organ durch Gründung eines neuen in Bochum erscheinenden Blattes Konkurrenz zu machen. — Die „Einigkeit“ scheint also im Centrum noch immer nicht wieder hergestellt zu sein.

Berlin, 7. April. Der Ballon „Humboldt“ hat heute Morgen seine vierte Auffahrt angetreten. Der Schmitz, den ihm jüngst der Ballonleiter der technisch-physikalischen Reichsanstalt beigebracht hatte, ist inzwischen gut „verhüllt“, wird aber dauernd sichtbar bleiben. Geführt wurde das Luftschiff wiederum von den bewährten Händen des Premierleutnants Groß, während die Doktoren vom meteorologischen Institut Köpcke und Berson ihn begleiteten. Prinz Albert von Sachsen-Altenburg nebst Gemahlin wohnten der Auffahrt bei.

Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich heute der Schriftsteller Maximilian Harden vor dem Landgericht I zu verantworten. Die bereits einmal vertagte Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Eugen Wolf, der bekannte afrikanische Berichtstatter des „N. T.“ theilt seinem Blatte in längerem Bericht einen Auszug aus dem Tagebuch eines ägyptischen Beamten, Awad Effendi mit, nach welchem sich der Tod Emin Pascha's bestätigt.

Russland.

Brüssel, 5. April. Zur Frage der Verfassungsrevision wird der Magdeburger Z. gemeldet: Die Rechte und die gemäßigten Linien einigen sich über folgende Punkte: Ablehnung des allgemeinen Stimmrechts und vorläufige Zulassung der gegenwärtigen Gemeindevähler zum Kammerwahlrecht bis zur Fertigstellung des neuen Wahlsystems. Dieses Uebereinkommen ruft große Erregung unter den Arbeitern hervor.

Sofia, 6. April. Zu den durch die europäische Presse die Kunde machenden Gerüchten über den Gesundheitszustand des Fürsten Ferdinand von Bulgarien geht von hochstehender Seite aus der nächsten Umgebung des Prinzen Ferdinand folgende authentische Version über die Entstehung des Ohrenleidens des Fürsten zu: Beim letzten Einzuge des Fürsten in die Hauptstadt wurden beim Empfang auf dem Bahnhofe unter Anderem auch Feuerwerkskörper abgebrannt, von denen mehrere blüht neben dem Wagen, in welchem der Fürst saß, platzten. Der Prinz sprang, in der Annahme, daß ein Attentat geplant sei, aus dem Wagen, glitt aus und erlitt hierbei — möglicherweise auch durch das Knallen der Böllerschüsse — eine Sprengung des Trommelfells, die sich dem hinteren Ohrtracheen mittheilte. Nur durch schnellstes operatives Eingreifen der herbeigekommenen Capacitäten wurde das Gehör gerettet und ist der Fürst jetzt außer Gefahr. Von einem Attentat war keine Rede.

Sofia, 7. April. Fürst Ferdinand ist mit großem Gefolge nach Wien abgereist.

London, 6. April. Das Ministerium des Innern hat die Sanitätsbehörden der englischen Häfen durch Circular benachrichtigt, daß nach einem Bericht des englischen Konsuls in Vrest seit dem 22. März in Vrest 51 Todesfälle infolge Cholera festgestellt sind.

Lissabon, 6. April. Die Offiziere des seinerzeit untergegangenen argentinischen Panzerschiffes „Rosbitts“ sind, einer Kabelmeldung aus Buenos Aires zufolge, sämtlich zum Tode verurtheilt worden, weil sie, als der Untergang unvermeidlich war, die Mannschaft betrunken machten, um sich selbst retten zu können.

Merkmale.

§ Wilhelmshaven, 8. April. Off-Post 2. Kl. Dr. Dewitz hat sein Komdo. an Bord S. M. Verm.-Fahrz. „Albatros“ angetreten. — Mar.-Amt. Bahmfr. Jahn hat einen Abwechsell. Vorurlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Kiel angetreten. — Korv.-Kapt. Schneider hat kurzen Urlaub nach Hamburg, Ep.-Kapt. Gies nach Köln a. Rh. angetreten. — Sel.-Vaut. v. Freyhold und Binder sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Unt.-Vaut. z. S. v. Resporff hat sein Kommando zur IV. Corp.-Boots-Div. (Refer.) angetreten.

Wilhelmshaven, 8. April. Heute stellt S. M. V. „Hohenzollern“ in Swinemünde behufs Ueberführung nach Kiel in Dienst. Der Kaiser wird sich nach beendeter Ausrüstung des Abjoss an Bord einschiffen und die Ueberfahrt mitmachen. Hieran werden der kommandirende Admiral und der Chefkonstrukteur der Marine, Geh. Vm.-Rath Dietrich, ebenfalls theilnehmen.

Berlin, 7. April. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Vize-Admiral Hollmann, ist hierher zurückgekehrt, der Direktor des Marine-Departements des Reichs-Marine-Amtes Vize-Admiral Köster hat sich nach Kiel und Danzig begeben.

Berlin, 7. April. (Personalien.) Seweloh, Korv.-Kapt. à la suite der Marine, behufs weiterer Verwendung im Frontdienst, von der Stellung als Platzmajor in Kiel entbunden. — v. Gehrman, Kapt.-Vaut. a. D., zur Disposition gestellt und zur Verfertigung in Kiel kommandirt.

Berlin, 7. April. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Frhr. v. Dobeneck, Sel.-Vaut. a. D., bisher vom 5. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), v. Grawert, Sel.-Vaut. a. D., bisher vom Inf.-Regt. von Volgt-Mheez (3. Hannov.) Nr. 79 — mit dem 5. April d. J. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt.

London, 7. April. Der „Standard“ meldet aus Zanzibar, das englische Kriegsschiff „Philomele“ eine Dau mit zahlreichen Sklaven in der Nähe der Insel Pemba weggenommen habe.

Soziales.

Wilhelmshaven, 7. April. Während der Beurlaubung des Korv.-Kapt. Cvedner übernimmt der Kapitän z. D. Schulz die Geschäfte des Torpedo-Direktors.

Wilhelmshaven, 8. April. S. M. V. „Jagd“, Komd. Kapt. z. S. Herrmann, ist gestern Nachmittag 5 Uhr von der Uebungsfahrt zurückgekehrt. Das Schiff wird nach Abgabe der Schüler nunmehr die Besatzung wechseln und zur Reparatur auf die Werft gehen, um demnächst (gegen Ende des Monats) in den Verband der Manöverflotte einzutreten.

Wilhelmshaven, 8. April. S. M. Verm.-Fahrzeug „Albatros“ verholte heute Morgen nach dem neuen Hafen. Das Fahrzeug beabsichtigt am Montag die Probefahrten zu erledigen und dann mit den Vermessungen zu beginnen.

Wilhelmshaven, 8. April. Heute Nachmittag wird S. M. S. „Carola“ von Kiel hier erwartet. S. M. Fzg. „Drummer“, welches von Schilly hierher zurückgekehrt ist, wird dann den Dienst als Fahrzeug zum Schutz der Nordsee-Fischer übernehmen. S. M. S. „Carola“ wird zur artilleristischen Ausbildung verwendet werden.

Wilhelmshaven, 8. April. S. M. Fahrz. „Hay“ ist gestern Nachmittag von Schilly Abhebe hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 8. April. Heute wurden die Minenübungen der II. Mat.-Art.-Abtheilung beendet.

Wilhelmshaven, 8. April. Die Marinetheile rüsten sich zu der am 17. und 18. d. Mts. stattfindenden Inspektion durch den kommandirenden Admiral. Derselbe wird hierzu am 16. d. Mts. Abends hier eintreffen, wenn nicht noch eine Verchiebung der Inspektion durch die Reise mit S. M. V. „Hohenzollern“ notwendig wird.

Wilhelmshaven, 8. April. (Vom Hafen.) S. M. Torpede. „S 2“ und „S 6“ gingen heute Vormittag 9 Uhr zu Uebungsfahrten in See.

Wilhelmshaven, 8. April. Der Verpflegungszuschuß im 1. Vierteljahr 1893/94 einschließlich des Zuschusses für Beschaffung einer Frühstücksportion beträgt in: Berlin für den Mann und Tag 17 Pfg., Potsdam 17 Pfg., Kiel einschließlich Friedrichs-ort 19 Pfg., Danzig 14 Pfg., Wilhelmshaven 19 Pfg., Lehe 21 Pfg., Cuxhaven 21 Pfg. und Helgoland 23 Pfg.

Wilhelmshaven, 8. April. Das M.-V.-Bl. veröffentlicht die Bestimmungen für das Verfahren gegen ein unter deutscher Flagge fahrendes Schiff, welches gemäß Artikel 49 der Generalakte der Brüsseler Antikollisions-Conferenz von dem Befehlshaber einer fremden Kreuzer angehalten und in einen Hafen des deutschen Schutzbereiches geführt worden ist. — Dasselbe Blatt publicirt ferner die bereits erwähnte kaiserl. Ordre, betreffend die Auflösung des Kreuzergeschwaders.

Wilhelmshaven, 7. April. Der Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz zu Wilhelmshaven beabsichtigt, wie im vergangenen Jahre, so auch in diesem zwecks Hebung der Geflügelzucht in hiesiger Gegend, Bruteier von vorzüglichen, für die hiesigen klimatischen Verhältnisse sich eignenden, vom Verein angekauften Hühnerstämme nicht nur an Vereinsmitglieder, sondern auch an außerhalb des Vereins lebende Geflügel Freunde zu ermäßigten Preisen abzugeben. Um die löblichen Bestrebungen des Vereins zu fördern, haben sich, da voraussichtlich die Nachfrage eine ganz bedeutende sein wird, auch Vereinsmitglieder bereit erklärt, von ihren eigenen Hühnerstämmen unter denselben günstigen Bedingungen Bruteier zu veräußern, so daß zur Zeit allein von 16, theils dem Verein selbst, theils den Mitgliedern gehörigen racereinen Hühnerstämmen gezüchtet werden kann, welche letzteren von einer speziell zu diesem Zweck gewählten Kommission beauftragt und für gut und rachecht befunden worden sind. Als empfehlenswerthe Hühnerstämme sind von den in Frage kommenden zu erwähnen: Italiener, Minorla, Wyandottes, Hamburger Silberlack, Houdons, Kammelsloher, Langshans, Plymouthrock, La Fleches, Dürckheiser Wöbchen, (sog. Todtleger), welche sämtlich vom Verein und von Vereinsmitgliedern in vorzüglichen, theils prämierten, theils von prämierten Elternstücken abstammenden Exemplaren gehalten werden und zum Theil aus den renomirtesten Züchtereien bezogen sind. Event. Bestellungen auf Bruteier von obengenannten Hühnerstämmen wird Herr Wasserwerks-Aufsicher Z. Grund im Interesse der Sache gerne entgegennehmen, bezw. Bezugsquellen verlangter Bruteier angeben. — Für den Vogelschutz sind im verfloffenen Jahre ca. 250 M. verausgabt worden, eine entsprechend der Zahl der Mitglieder verhältnismäßig hohe Summe, die theilweise zur Fütterung der den Winter über hier bleibenden Singvögel, theils zur Einrichtung von Futterstellen und Futterhäuschen verwendet worden ist. Dergleichen Futterhäuschen befinden sich im Park, auf dem Wilhelmshafen und anderen geeigneten, mit Busch-

wert bewachsenen Orten. Außerdem sind an vielen passenden Stellen Nistkästchen angebracht worden, welche hauptsächlich den während des Winters hier bleibenden insektenfressenden Vogelarten Schutz vor rauher Witterung und während der wärmeren Jahreszeit Gelegenheit zum Nistbau bieten. Es sind hauptsächlich die Meisenarten, Baumläufer u. s. w., welche mit immer regem Appetit kolossale Massen von Insekten und deren Larven vertilgen und dadurch der Land-, Obst- und Forstkultur von unbezahlbarem Nutzen sind. Ueber die Winterfütterung unserer einheimischen Singvögel giebt die vom Verein verlegte Broschüre, welche von einem als Ornithologen und Naturfreund und -kenner bekannten Mitglied des Vereins verfaßt und in hiesigen Buchhandlungen zum Selbstkostenpreise zu haben ist, Aufschluß. — Wenn gleich, wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, für Geflügelzucht und Singvögelschutz vom hiesigen Vereine bislang nach Kräften gewirkt worden ist, der Verein auch für die verhältnismäßig kurze Zeit seines Bestehens gute Erfolge zu verzeichnen hat — wir erinnern nur an die erste im Jahre 1891 hier abgehaltene und gewiß glänzend verlaufene Central-Geflügelausstellung, wir verweisen ferner auf die von hiesigen Geflügelzüchtern, durch erhaltene Prämien und Anerkennungen bewiesenen, auf großen auswärtigen Ausstellungen erreichten Erfolge, sowie auf die durch den Vogelschutz am hiesigen Orte bereits erzielten verhältnismäßig günstigen Resultate — so würden dennoch bei reger Betheligung an den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins nicht nur für den Naturfreund und Sporigeflügelzüchter, sondern auch für Landwirthschaft und Industrie werthvolle materielle Erfolge zu verzeichnen sein.

Wilhelmshaven, 8. April. Die Leitung der z. Z. im Kaiserjubiläum gastirenden Künstlergesellschaft ist sichtlich bemüht, dem Geschmack unseres etwas verwöhnten Publikums so weit als möglich entgegenzukommen. Pöffe, Luftspiel und Schwanf sind an uns vorübergezogen und gestern folgte nun das Volksstück „Der Hergottschützer von Oberammergau“. Seine Ausführung bedeutet für kleinere Bühnen, namentlich in Norddeutschland, wo nur in seltenen Fällen der oberbayerischen Mundart kundige Darsteller zur Verfügung stehen, immerhin ein kleines Wagnis. Wenn dasselbe von den Darstellern gestern Abend in einem glänzenden Erfolg umgewandelt wurde, so dürfte hierin ein überzeugender Beweis für die Tüchtigkeit des Ensembles wie der einzelnen Mitwirkenden liegen. Mancher Besucher, der den Hergottschützer an größeren Bühnen gesehen, war erstaunt über die glatte und in allen Theilen gut ausgearbeitete Darstellung. Im Mittelpunkt derselben stand der Hergottschützer „Bault“, den Herr Fritz Weder in allen seinen Empfindungen natürlich und wahr zu zeichnen verstand. Der Schmerz über die beschämte Liebe, der flammende Zorn über die ihm angethane Schmach und endlich die kaum glaubliche Veröhnung mit der Geliebten, die ihn zu Tode gebrückt — Alles wußte der junge Künstler mit überzeugender Wahrheit zum Ausdruck zu bringen. Auch der schwierige Uebergang vom Haß zur Veröhnung in der wunderbar schönen Scene mit Mont, gelang mühelos. — Freilich war auch Loui (Fr. Dr. Klemann) an diesem glücklichen Erfolg nicht unbetheiligt. Sie wußte die weichen, elegischen Töne der reumüthigen, den verlassenen Herzenstönen über Alles liebenden Geliebten richtig anzuschlagen und fand dadurch auch leicht den Weg zum Herzen der Zuhörer. Eine lobenswerthe „Nandl“ bot uns Fr. Paula Herr in Spiel und Gesang. Ihr neckisches „a bisserl Lieb und a bisserl Treu und a ganz kla bisserl Falschheit is allemal dabei“ trugen ihre fürmische Dankesbezeugungen ein und wohl oder übel mußte sich der kleine lecke Rohold zu einer Einlage verstehen. Für Beschäftigung des Zwerchfelles war auch diesmal wieder Herr Direktor Klemann (Voll) besorgt. Er wußte immer einen neuen und guten Witz und seine Gefänge ließen wenig zu wünschen übrig. Mit vielem Geschick gelangte der „tallere Qua“ zum Vortrag. Den Intriquanten „Muck“ zeichnete Herr Anton Wege mit prägnanter Schärfe, während andererseits Herr Julius Hartmann aus dem alten Wechlerlehnl eine höchst sympathische Figur gestaltete. Alle Uebrigen gaben ihr bestes und trugen so an ihrem Theil zum Wohlgefallen des Ganzen bei. Die bairische Mundart wurde sicher und korrekt gesprochen, die Kostüme waren bairischen Originalen getreu nachgeahmt. — Morgen Abend will die Direktion die bei unserem Publikum sich außerordentlich Beliebtheit erfreuende Räuberische Gefangenspoße — Robert und Bertram oder die lustigen Vagabunden — geben. Robert und Bertram haben noch jedes Mal, so oft sie bei uns über die Bühne zogen, ein übervolles Haus gehabt. Amüsiren wird sich beim lustigen Vagabundenpaar jeder Besucher aufs Beste.

Wilhelmshaven, 8. April. Ein köstliches Mißverständnis ist dem in spanischer Sprache erscheinenden Blatte „Prensa“ in Buenos-Ayres in der Ausgabe vom 20. Februar d. J. passiert. Das „spezielle und ausschließliche Kabel“ der Prensa meldete nämlich an diesem Tage aus Berlin Folgendes: „Man erwartet eine bedeutende Rede des Kaisers anlässlich der Einweihung seines zweiten Sohnes Wilhelm Haben in die Marine. Der Kaiser wird demselben in Person den vorgeschriebenen Fahnenabzeichen abnehmen und hierauf nach Helgoland abgehen.“ Bekanntlich war Kaiser Wilhelm am 17. Februar nach Wilhelmshaven gereist, um hier der Vereidigung der Rekruten beizuwohnen. Von Wilhelmshaven aus unternahm der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich mit den Schiffen „König Wilhelm“ und „Deowulf“ eine Seefahrt in der Richtung nach Helgoland. In dem südamerikanischen Blatte ist aus Wilhelmshaven ein zweiter Sohn des deutschen Kaisers mit dem Namen „Wilhelm Haben“ geworden!

Wilhelmshaven, 8. April. Die für gestern anberaumte Versammlung des Hausbesitzervereins ist wegen geringer Betheligung ausgefallen. Da auf der Tagesordnung für sämtliche

Hausbesitzer sehr wichtige Gegenstände aufgeführt waren, beschloß der Vorstand die Generalversammlung auf nächsten Donnerstag abend 8 Uhr in der Wilhelmshalle anzuberaumen. Hierzu sind alle Hausbesitzer eingeladen worden. Herr Inspektor Wölter aus Münster wird einen Vortrag über Haftpflicht u. Versicherung halten, desgl. Herr Draeger über die Wasserfrage, sodann wird u. A. auch die Neuwahl des Vorsitzenden vorgenommen werden.

Wilhelmshaven, 8. April. Der Unterricht in den höheren Lehranstalten unserer Stadt wird am Dienstag wieder beginnen.

Wilhelmshaven, 8. April. Nachdem nunmehr die Aktien von den Zeichnern der Petroleummotorbootsverbindung Wilhelmshaven-Nordsee zum Gänze einbezahlt worden sind, ist das Zustandekommen des Unternehmens völlig gesichert. Mit den Probefahrten soll in nächster Zeit der Anfang gemacht werden.

Wilhelmshaven, 8. April. Am nächsten Dienstag, 11. April, gelangen im Auftrage der deutschen Reichsbank 160 Millionen Mark 3 pCt. Reichsanleihe und 140 Millionen Mark 3 pCt. Preuß. Consols zum Course von 86¹⁰/₁₀₀ pCt. zur Emission. Die hiesige Filiale der Oldenburgischen Spar- u. Leihbank ist zur Entgegennahme von Zeichnungen bereit. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke kann nach Belieben der Zeichner bis spätestens 1. Oktober d. J. erfolgen.

Wilhelmshaven, 8. April. Der „Reichsanzeiger“ schreibt in seinem nichtamtlichen Theile: „Zeugnisse, die über den Ursprung der zur Ausfuhr gelangenden Waaren von Handelskammern und kaufmännischen Korporationen ausgestellt werden, sind allgemein stempelfrei. Dagegen unterliegen solche Zeugnisse, die von öffentlichen Behörden (Ortspolizei, Gemeindebehörde u. a. m.) ausgestellt werden, als amtliche Urkunden in Privatfachen, einem Stempel von 1,50 Mk., sofern sie von der Stempelsteuer nicht befreit sind, weil der Werth des Gegenstandes den Betrag von 150 Mk. nicht erreicht. Dies ist anzunehmen, wenn der Werth der Sendung weniger als 150 Mk. beträgt, oder wenn der Unterschied im Zollbetrage, der auf der Waare im Lande der Bestimmung ruht, je nachdem dieselbe von einem Ursprungszeugnisse begleitet ist oder nicht, sich auf weniger als 150 Mark beläuft.“

Wilhelmshaven, 8. April. Behufs Erleichterung und Förderung der Verwendung von Seefisch zu landwirthschaftlichen Zwecken in den Fehn-, Moor- und Halb-Kolonien hat der Regierungspräsident in Aurich für das Rechnungsjahr 1893/94 zur Gewährung von Beihilfen in den gedachten Kolonien für Schlackeverwendung eine angemessene Summe verfügbar gestellt.

Aus der Umgebung und der Provinz.

Oldenburg, 7. April. Sr. Exc. der Generalleutnant v. Seebeck, der kommandirende General des 10. Armeekorps, ist

gestern Nachmittag in Begleitung des Majors v. Brochem hier eingetroffen und im Hotel de Russie abgestiegen. Auf Freitag ist der General von S. K. H. dem Großherzog zur Tafel befohlen worden. Gestern fand im Offizierkasino des Infanterie-Regiments ein Diner statt, an dem auch Sr. Kgl. Hoh. der Erbprinz von Preußen theilnahm.

Feuer, 7. April. Das Feberische Konzerthaus ist für 90000 Mk. an den Oberkellner Herrn O. B. Janßen zu Wittmund zum Antritt auf den 1. Mai d. J. verkauft worden. (Z. W.)

Hengst Lage, 4. April. Am 2. Ostertage Abends 10 Uhr ging der Schafstoben des Hausmanns Knies hier selbst in Flammen auf. Sämmtliche Schafe, etwa 120, kamen in den Flammen um. Man glaubt, daß das Feuer von rüchloser Hand angelegt worden ist.

Geesezüge, 6. April. Falsche Fünfmärkstücker, aus Blei hergestellt, mit sehr mangelhaftem Gepräge, sind im Umlauf und in Bremen während der Ostertage namentlich mehrere Droschkenfahrer von ein und derselben Person, einem Manne von 25 bis 30 Jahren, damit beschwindelt.

Eingefandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 8. April. Mit Bezug auf die Wahl eines Landtagsabgeordneten in Aurich möchte ich Sie bitten, in Ihrem geschätzten Blatte darauf hinzuweisen, daß der Morgen von hier abgehende Zug zwar, nachdem der Termin für die Abhaltung der Wahl von 11 Uhr auf 1 Uhr verlegt worden ist, früh genug in Aurich eintrifft, daß es sich aber trotzdem empfiehlt, die Messe schon am 16. anzutreten. Die endgültige Nominierung des Kandidaten erfolgt in der am 16. Abends im „Schwarzen Bären“ zu Aurich stattfindenden Vorversammlung, die zu besuchen für jeden unserer Wahlmänner von größtem Interesse, ja ich möchte sagen, ein unbedingt erforderliches ist. Da Geschäftsleute und Beamte, ohne in ihrem Beruf gestört zu werden schon am Sonntag reisen können, so möchte ich allen Wahlmännern die Messe am Sonntag und selbstverständlich auch den Besuch der Vorversammlung dringend ans Herz legen. Ein Wahlmann.

Wilhelmshaven, 8. April. Im Hafen sind, wie ja auch in Ihrem geschätzten Blatt mitgetheilt, Schellfische zu haben. Dieselben, auf Eis verpackt, werden lieber das Pfd. zu 25 Pfg. verkauft. Dies ist ein Preis, der diese sog. Volksnahrung dem gemeinen Mann zu theuer macht. In allen Seefischen Deutschlands, wie Geestemünde, Hamburg u. c., kann man das Pfd. Fisch für 10—12 Pfg. kaufen. Wir kaufen in Erfurt, doch einer der Nordsee sehr entfernt gelegenen Stadt, wenn wir Arbeiter uns zusammenhaben und forsbeweise nahmen das Pfd. für 16 Pfg. Wäre es denn nicht möglich hievort direkt an der Nordsee Seefische billiger zu bekommen?

Briefkasten.

Herrn — hier. Ihre Zweifel mögen nicht ganz unberechtigt sein und sind vielleicht dadurch zu erklären, daß an jener Stelle ein Zwischenfall verheerend nicht mit zum Ausdruck gelangte. Es sollte nämlich dort heißen: ... war jedoch, soweit die von Privatbaten aufgestellten Transportstücke in Betracht kamen, zur Zeit als ... Uebrigens halten wir die Angelegenheit hiermit für erledigt.

Kirchliche Nachrichten.

Quasimodogennt.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr.

Diejenigen Kinder der ev. Marine-Garnison-Gemeinde, welche vor dem 1. Mai 1880 geboren sind und Eltern 1894 konfirmirt werden sollen, sind in den nächsten 14 Tagen dem Stationspfarrer zum Unterricht anzumelden. Auswärtige haben einen Taufschein vorzulegen.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9¹/₂ Uhr. Text: Joh. 20, 19—31.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Heimberg.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Bk. Nr. 22)

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr G. t. c. Dienst. Nachm. 1¹/₂ Uhr Sonntagschule. Lindner, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Temperatur.	Lufttemperatur.		Wassertemperatur.		Baromet.	Feuchtigkeit.	Sichtweite.
						0 Cels.	10 Cels.	0 Cels.	10 Cels.			
April 7.	2 h Mts.	771.9	11.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 7.	8 h Mts.	772.3	7.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 8.	8 h Mts.	773.2	8.7	16.0	2.2	—	—	—	—	—	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Dorkum. Sonnabend, den 8. April 1893.

Ort.	Windrichtung.	Windstärke.	Wettercala.	Seegang.
Helgoland	NNW	2	—	—
Dorkum	N	3	leichter Nebel	sehr ruhig

Die Lieferung des Bedarfs an frischem Fleisch und Wurstwaaren für die Mannschafsmenage der II. Torpedoabtheilung soll für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober d. J. vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Fleischwaaren“ versehen bis zum 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 20. d. Mts., um 10 Uhr Vormittags, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber in der Kajüte des Kasernenhull „Bismarck“ statt.

Wilhelmshaven, den 7. April 1893

Kommando der II. Torpedoabth.

Bekanntmachung.

Die Heberolle der Grund- und Gebäudesteuer des Stadtbezirks Wilhelmshaven für das Etatsjahr 1893/94 liegt in der Zeit vom

11. bis 20. d. Mts.

während der festgesetzten Dienststunden bei der hiesigen königlichen Steuerkasse zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

Wilhelmshaven, den 7. April 1893.

Der Magistrat.

Detken.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Verzeichniß der Wahlmänner behufs der Nachwahl eines Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten im Geschäftszimmer des königlichen Landrathsamts Wittmund am

14. und 15. d. Mts.

öffentlich ausliegen wird.

Wilhelmshaven, den 8. April 1893.

Der Magistrat.

Detken.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Unterzeichneten ist von jetzt an von Vormittags 9¹/₂ bis Nachmittags 1¹/₂ Uhr und von Nachmittags 3¹/₂ bis Abends 7¹/₂ Uhr geöffnet.

Bant, den 6. April 1893.

Der Gemeindevorsteher u.

Standesbeamte.

Weenß.

Höhere Mädchenschule.

Wiederbeginn des Schuljahres am

Dienstag, den 11. d. Mts.,

vorm. 10 Uhr.

Aufnahmepriifung vormittags

9 Uhr.

Jahns, Pastor.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich

Montag, den 10. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

im Kellernschen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

3 Sopha, 2 Sophasche, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Vertikow, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kinderbettstelle, 2 Küchensühle, 1 Spiegel, 1 Kleiderdreier, 1 Parthie Cigarren, 50 Flaschen Rothwein und was sich mehr vorfindet.

Wilhelmshaven, den 8. April 1893.

H. P. Harms.

Zur obigen Auktion können noch Gegenstände zugebracht werden.

D. D.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Kaiserstr. 4, oben.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer.

G. Seidel, Neuestr. 3.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräumige Stagenwohnung, sowie eine geräum. Oberwohnung.

H. Lobben, Tonndelch, Schmidstr. 4.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung.

Königsstraße 51, 2 Tr.

Zu vermieten

wegen Uebernahme einer fiskalischen Wohnung eine freundliche Oberwohnung, Brunsstr. 5, zum 1. Mai.

Näheres Meyer, Mühlenstr.

Wallstraße 8 u. 9

sind mehrere 5 u. 6 räum. herrschaftliche Wohnungen zum 1. Mai zu vermieten.

Näheres Marktstr. 4, 1 Tr.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Mai eine Stagenwohnung von 3 oder 4 Räumen nebst Keller und Stall.

M. Brüggemann, Grenzstr. 54.

Wohnung

von 4 Zimmern, möglichst mit Garten oder Balkon, zu Anfang Mai gesucht. Preisangabe, sowie Plan von der Wohnung erbeten.

Donalles, Gerichtsaffessor, Berlin W., Culmburgstr. 3.

Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension, auf sofort oder später.

Frau Wtw. Guth, Bismarckstr. 18.

Zu vermieten

eine 3 räum. Oberwohnung. Preis 126 Mk.

H. Schmidt, Grenzstr. 58

Zu vermieten

auf sofort oder später eine kleine Oberwohnung, 2 Zimmer.

Dixenstr. 47, (Bohringen.)

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später zwei schöne Wohnungen mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.

W. Eggen, Bismarckstr. 25, am Parl.

Zu vermieten

eine freundl. Oberwohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehö.

Frau v. Kopp, Bant am Markt Nr. 21

Zu vermieten

eine Unterwohnung mit Keller und Stall usw.

Tonndelch, Schmidstr. 9.

Zu verkaufen

3 Hühner und 2 Hühner (echt Plymouth), ferner ostpreuss. Bunteier, echte reibst. Italiener, ostpreuss. Mähen und Plymouth.

J. J. Jansen, Banterschiffel.

Zu verkaufen

wegen Umzug zwei Schweine zum Weiterfüttern.

H. Hübner, Grenzstr. 68.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene Kochmaschine, sowie ein Stubenofen.

H. D. Brockschmidt.

Bäckereientenfilien

aller Art stehen unter meiner Rathsehlung zum Verkauf.

H. Harms, Tonndelch 13.

Gesucht

zum 1. Mai ein junges, anständiges Mädchen, welches im Haushalt und in der Wirtschaft Beschäft. weiß.

Altestraße 10.

Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag.

Peterstraße 83, I. links.

Gesucht

zum 15. d. Mts. oder 1. Mai ein Dienstmädchen.

Altendelchsweg 3.

Verkäuferin,

für die Saison suche eine tüchtige

die zugleich das Abändern der Mäntel perfekt verstehen muß. Die schon in einem solchen Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Pension außer dem Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Hermann Meyer,

Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel.

Bismarckstraße Nr. 6.

Gesucht

ein Laufbursche von 14—15 Jahren.

Zu erfragen bei Niemand, Gostwirth, Königsstraße.

Gesucht

auf sofort ein Kellnerlehrling.

L. Heine, Rathhauseller.

Gesucht

ein junges Mädchen zur Aushülfe auf einige Stunden des Tages.

Roonstraße 92, mittlerer Laden.

Logis

für einen jungen Mann.

Oldenburgerstr. 4, u. links, nahe am Hafen.

CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher Cacao in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben bei Herrn Ludw. Jansen, Schiffsausrüstungsgeschäft, Wilhelmshaven.

Logis

für einen Mann.

Altendelchsweg 22 b.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.

Neue Wilhelmshavenstr. 68.

Gefunden

ein Medaillon mit Photographie.

Abzuholen Königstraße 37, Keller.

900 Mk.

von einem jungen Geschäftsmann zu verkaufen gesucht.

Gr. Off. u. A. Z. a. d. Exp. d. Bl.

Feine Wäsche

wird sauber und ordentlich geplättet. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Warnung!

Wir legen Gift für Federweh auf unseren Gränden.

J. Janssen, F. Oetken, G. Windels, Tönndelch.

Empfehle schöne Koch- und Brathühner, sowie frische Radieschen, Spinat, Blumenkohl und Kraut, schöne Kartoffeln à Cr. 2 Mark.

Frau Voss, Roonstr. Nr. 16.

Nachweisungs-Büreau

von jeder Art Stellensuchenden: Hauswirthschaftsgehilfen, Kellner, Kutscher, Köchinnen, Stubenmädchen, Knechte und Mägde und halte mich den geehrten Herrschaften, sowie den Stellensuchenden bestens empfohlen. Stellen nach Auswärts werden unter meiner Nachweisung gerne besorgt.

Nachweisungs-Büreau, Tonndelch 13, bei Wilhelmshaven.

Die beleidigenden Aeußerungen vom 31. Dezember 1892 gegen Herrn Robert Wolf nehme ich hiermit zurück.

P. Eckstein.

Meine echte Daber'sche Herz-Kartoffel (direct aus Daber i. Pomm.) ist in Wilhelmshaven allein bei dem Beamten-Verein und Kaufmann Müller, Kaiserstraße, zu haben. (Blindend weiß, vorzügl. im Geismack.)

A. Voigt.

Särge,

sowie Leichenkleider in feiner Ausstattung empfiehlt

M. C. Ahrends, Neuestr. 5.

Der Schiffbauer-Gesang-Verein

feiert am
Sonntag, den 16. April, im Saale der Burg Hohenzollern
fein

Frühjahrs-Fest

bestehend in Concert, Gesang, Theater und Ball, wozu
Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Anfang 7¹/₂ Uhr Abends.

Karten nur im Vorverkauf 0,40 Mk., Ball 1 Mk. Karten
sind zu haben bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, im Burgkeller, sowie
bei Herrn Dorfsum.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Deutschen Reichsbank und der
Generaldirection der Königlich Preussischen See-
handlungs-Societät nehmen wir, sowie unsere Filialen
in Brake, Jever und Wilhelmshaven
auf die am

Dienstag, den 11. April 1893,

zur Emission gelangenden

M. 160 Millionen 3% Reichsanleihe

und

M. 140 Millionen 3% Preuss. Consols

nach Maßgabe der offiziellen Bedingungen zum
Course von

86⁸/₁₀ Procent

Anmeldungen kostenfrei entgegen.

Wenn bei den Anmeldungen keine anderweitigen
Bestimmungen getroffen werden, so nehmen wir an,
daß dem Zeichner sowohl Reichsanleihe als Preuss-
ische Consols genehm sind.

Einer Cautionsleistung bedarf es seitens unserer
Kunden nicht. Die Abnahme der zugetheilten Stücke
kann nach Belieben der Zeichner bis spätestens den
1. Oktober 1893 erfolgen.

Oldenburg, am 6. April 1893.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Thorade. Propping. Jaspers.

berühmter Arzt



Ein
berühmter Arzt
sagt:

„Unter den Magen-
bitter sind besonders
die zu empfehlen,
welche einen möglichst
niedrigen phytischen
Gehalt haben, weil
die starken phytischen
Brantweire dem
Magen und der Ver-
dauung schaden.“
Der prakt. Arzt
**Dr. med.
Schrömbgens**
hat deswegen seinen
bekanntesten und be-
liebtesten

Pestomac

aus den feinsten
Substanzen und den
vorzüglichsten aro-
matischen Ingre-
dienten in möglichst geringer der Ge-
sundheit zuträglichsten Concentration be-
reitet. Der Pestomac von Dr.
med. Schrömbgens zeichnet sich
somit wesentlich vor fast allen Magen-
bitter aus, die meistens hohen Spirit-
gehalt haben.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den
Herren **Ludwig Janssen, Gebr.
Wende, Heinrich Dirks, G.
Butter, Stadth. Neuhöfens.**

Eine Parthie
gloriafeidene

Regen-u. Sonnen-
schirme,

à Stück 1 Mk. u. 1 Mk. 50 Pf.

Eine Parthie

**Turner-
Hautjacken**

à Stück 50 Pf.

Eine Parthie reinwollene

Kleider-
Mousseline,

à Meter 30 Pf.

Eine Parthie schweren

blauen
Cheviot,

à Meter 2 Mk.

Eine Parthie
Gummi-
Tisch-Decken

in prachtvollen Mustern 120/140

groß, à Stück 2 Mk.

Eine Parthie

Gummischürzen

à Stück 3 Mk.

Eine Parthie

Linoleumläufer,

à Meter 75 Pf.

Eine Parthie

**Damen-Regen-
mäntel,**

à Stück 3 Mk.

**Eli Frank,
Parthiwaarenbazar,**

Wilhelmshaven,
Göterstraße 15.

Stellung erh. Jeder überallhin
umloft. Fordere v. Postkarte Stellen-
Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Café Arnoldt

(am Eingange von Heppens).

Zu kleinen Ausflügen halte mein Lokal den geehrten Familien
und Vereinen in kommender Saison bestens empfohlen. Um dem
Publikum entgegen zu kommen, habe sämtliche Preise **erheblich**
ermäßigt **und** hoffe um so mehr einen gesteigerten Besuch
erwarten zu dürfen, als ich nach wie vor die größte Sorgfalt
auf tadellose Qualität sämtlicher Speisen und Getränke und auf
höflichste und beste Bedienung richten werde.

Außer diversen anderen Bieren empfehle noch speziell das
hochfeine goldgelbe Lagerbier
der Ostfriesischen Aktienbrauerei, wie solches auf der Kaiserl. Wurst
eingeführt ist,

0,3 Ltr. zu 10 Pf.,

sowie aus derselben Brauerei das so beliebte **Fürstenbräu**
(bayerisch. Bier nach Münchener Art), 1/4 Ltr. 10 Pf.

Hochachtungsvoll

Jul. Witte, Ökonom.

Empfehle mein großes Lager in

Tapeten

und

Borden

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

D. Lübbers,

Marktstraße 8.



Strohhüte! Strohhüte!

Strohhüte für Herren und Knaben

empfehlen in großer Auswahl sehr billig

M. Schlöffel,

Kürschner,

Specialgeschäft für Kopf-Bedeckungen.

Koonstr. 79 und Bant Werftstr. 17.



Die Conditorei und Bäckerei

von

R. J. Sieberns,

Kaiserstrasse 66,

empfehlen in großer Auswahl täglich frisch:

ff. Caffee- u. Theegebäck,

sowie verschiedene

Torten im Anschnitt.

Bestellungen auf Torten, Eis, Tafelaufsätze für Gesellschaften
und Hochzeiten zc. werden prompt und preiswerth ausgeführt.

Hochachtungsvoll

R. J. Sieberns.

NB. Niederlagen bei **Geschw. Becker, Bismarckstraße** und
Herrn **Spechtmeier, Ostfriesenstraße.**

Die
Schulbücher
für
sämtliche Schulen Wilhelmshavens
sind in meiner Buchhandlung vorräthig.
Preise billigst.
Carl Lohse, Rothes Schloss.

Wilhelmshavener
Adress-Bücher
1893,

Stück 1 Mark,
sind zu haben in

Lohse's Buchhandlung,
Ladewig's Buchhandlung,
Grund's Buchbinderei und
Schreibmaterialienhandlung,
C. Gentschel, Buchbinder,
Neuhöfens, Neuhöfensstraße,
Joh. Foden's Filiale, Bant,
Expedit. des „Zagebl.“

NB. Bestellungen können auch durch
die Zeitungsträger gemacht werden

Bei Ertheilung eines Auftrages
in Höhe von
drei Mark erhalten Sie
eine für jeden Musikfreund hoch-
interessante Brochure gratis. Cata-
loge gratis und franco. Nur
beste und preiswerthe Fabrikate.
Paul Pfretzschner,
Musik-Instrumenten-Fabrik
und Musikverlag,
Marktenskirchen i. S.

Manschettenshemde

in tadelloser Qual. mit prima leinernen
Einsätzen, per Stück

2,25 Mark.

B. H. Bührmann.

Herrliche Neuheiten in: Jackets u. Umbhängen, Loden und Cheviot

Regenmänteln und Schulterkragen in hellen und dunklen Modefarben von den einfachsten bis zu den elegantesten.

in Naturfarben, sowie in den neuesten Modetönen. Einfarbige, schwarze und Nouveauté-Stoffe in grösster Musterauswahl.

Reichste Auswahl in meinen Spezial-Artikeln! Billigste Bezugsquelle!

Wilhelmshaven (Roonstrasse 93).

Herm. Meinen.

Geschäftshaus für Damenmoden.

<p>Bulf & Francksen. Anstellung fertiger Betten.</p>	Oberbett 8,75 Unterbett 8,75 2 Kissen 5,50 Compl. Bett 23,00	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,50 Compl. Bett 28,00	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,00 Compl. Bett 36,00	Oberbett 16,50 Unterbett 16,50 2 Kissen 9,50 Compl. Bett 42,50	Oberbett 19,50 Unterbett 19,50 2 Kissen 12,00 Compl. Bett 51,00	Oberbett 27,00 Unterbett 34,00 2 Kissen 16,00 Compl. Bett 67,00
	Bettfedern und Daunen. Graue Federn 50, 80, 180, 150, 200, Weiße Federn 2,70, 3,40, 4,00 5,00, Daunen 4,50, 5,50, 7,00 vollständig haubstref.	Holz-Bettstellen, Tischlerarbeit, keine Fabrikwaare. Einschläfig 16,00, 18,00, 26,00, 30,00. Zweischläfig 18,00, 20,00, 28,00, 33,00.	Eiserne Bettstellen mit Bandelisenboden 6,00, 8,00, 10,00, 13,00. mit Spiraufeder-Matratze 8,50, 12,00, 14,00, 16,00, Alpgras-Matratzen, Röhren-Matratzen.	Kinder-Bettstellen. Größe 130/60 9,50, 11,50, 13,50, 16,00, 18,00, 22,00, Größe 150/70 11,50, 13,50, 15,50, 18,00, 22,00, 25,00. Matratzen f. Kinderbettstellen immer vorräthig.	Schlaf-Decken, weiß, roth, grau braun, 4,50, 6,00, 8,00, 9,00, 12,00, Jaquard-Decken, Kameelhaar-Decken Parchend-Betttücher Stück 1,00, 1,50, 1,85, 2,20	Fertige Bettwäsche, Betttücher, Bettbezüge, Kopfkissenbezüge, Steppdecken Con- verts.

Pelzwaaren

aller Art
werden den Sommer über aufbewahrt gegen Mottenfraß und Feuergefahr. Auf Wunsch nehme ich Sachen bei den Herrschaften persönlich in Empfang.

M. Schlöffel,
Kürschner,
Roonstr. 79 und Bant Weststr. 17

Bettfedern,
Bettinletts,
Daunenköpers,
Bettbezugstoffe,
Bettuchleinen,
Handtücher etc.
empfehle billigt
A. Schwarting,
Ulmenstraße 21.

Gold-Cream-Seife
von **C. A. Kolthorn,** Berlin, ist unübertroffen gegen raue und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Packet (3 Stück) 50 Pf. zu haben bei
W. Ottmanns, Colonialwaarenhdl.,
F. J. Schindler, Schreibwaarenhdl.

Betten!

Fertige Betten letztere in allen Preislagen; **Bettfedern,** recht weich, per Pfund 1,25 Mk. **Rothe Damenlappen** und gestreifte **Zulets** in schönen dunklen Mustern empfiehlt
H. A. Kickler, Roonstr. 103.

Zur Aufklärung
über die Ausübung meines Amtes als Bürgerverwalter, namentlich über meine Haltung in der Wasserfrage, stehe ich Jedermann in der nächsten Sitzung des Bürgervereins des II. Bezirks gern zur Verfügung. Zuschriften in dieser Angelegenheit erbitte ich mir.
F. Dräger.
Logis
für 1 oder 2 junge Leute.
Börjestr. 10, u. H. 15.

Park-Restaurant. Park-Restaurant.

Sonntag, den 9. April cr.:
Grosses Streich-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Achtungsvoll
F. v. Strom.

Wilhelmshalle.
Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr Abends. Tanz-Abonnement 1 Mk.
G. Scholvien.

Hotel zur Krone.
Alle Sonntage:
Grosser öffentlicher Ball.
Musik vom Oldenburger Dragoner-Regiment Nr. 19.
Entree frei. Tanz-Abonnement 1 Mk.
Es ladet ergebenst ein
Bant. **J. F. Gloystein.**

Café Arnoldt, Altheppens.
Heute und folgende Tage:
Ausschank von Bockbier
aus der Ostfr. Aktien-Brauerei, Aarich.
Julius Witte.

Kleiderstoffe!

Die Neuheiten der Saison sind in großer Auswahl eingetroffen.
A. G. Diekmann.

Stadttheater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).
Sonntag, den 9. April 1893:
Große Gesangsposse:
Robert u. Bertram

oder
Die lustigen Vagabunden.
Gesangsposse in 4 Akten v. Näder.
Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 11. April:
Die berühmte Frau.
Concurrenz-Preis-Lustspiel in 3 Akten von Schönthan u. Kadelburg.
Anfang 8 Uhr.

Panorama international.
Oldenburgerstr. 16, part.
Vom 2. April bis 9. April:
Die Oberitalienischen Alpen.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Photographie!
Empfehle die von mir im Jahre 1872 am hiesigen Platze gegründete photographische Anstalt zur gefälligen Benutzung. Gute Arbeit, billige Preise.
C. J. Frankorth,
Roonstr. 77. Roonstr. 77.
Sonntags von 11-5 Uhr geöffnet.

Sämmtliche medicin. Gummiwaaren
J. Kantorowicz, Berlin N. 28
Arkonaplatz. Preisliste gratis.

Ortskrankenkasse der Schuhmacher.
Generalversammlung
Montag, den 10. April 1893,
Abends 7 1/2 Uhr,
bei Herrn Chr. Hübner, Elß.
Tagesordnung:
1. Rechnungsabnahme.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Neuwahl der Krankenkassier.
4. Beschlußfassung über Honorirung der Krankenkassier.
5. Verschiedenes.
Der Vorstand

Wilhelmshavener Musikverein
Sämmtliche Mitglieder aus dem Jahre 1892 werden hierdurch zu einer
Versammlung
am Donnerstag, den 13. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im Hof von Oldenburg (Hemmen) freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.
Sonntag, den 9. April 1893,
Morgens 7 1/2 Uhr:
Uebung i. M.
Das Commando.

Montag, den 10. d. Mts.,
Abends präcise 8 Uhr:
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut
L. Engelke und Frau,
Meia geb. Nöben.

Codes-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige)
Heute entschlief nach langem schweren Leiden sanft und ruhig im Sophienstift zu Jever der Verstarbener
Carl Lange
in seinem 69. Lebensjahre. Tiefbetrauert von
seiner Frau u. seinen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am 14. April, Nachm. 4 Uhr, auf dem Kirchhofe in Schortens statt.

Danksgiving.
Unsern innigsten Dank für die theilvolle Theilnahme beim Begräbniß unserer geliebten Tochter Erna.
Petschke u. Frau.

Danksgiving.
Für die innige Theilnahme während der schweren Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, sowie für all die vielen Kranzspenden sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Bant, den 8. April 1893.
W. Wiewesiek
nebst Familie.
Hierzu eine Beilage.

34.

Der tolle Hans.

Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Hauptmann drehte sich oft den weißen Schnurrbart in die Höhe, was er stets that, wenn er in Aufregung war und sich in einem gefassten Entschluß befürken wollte. Er suchte die unbehaglichen Gedanken zu verschleichen, aber sie kamen immer wieder. Er wollte sich selbst überreden, daß er ganz recht gehandelt habe; aber die beschämenden Zweifel ließen sich nicht unterdrücken, ja, sie wurden immer stärker und qualender. Wer trug wohl die Schuld daran, daß der schöne, gutmüthige und geistreiche Knabe so ganz und gar verwildert und zum wüsten, ausschweifenden jungen Mann herangewachsen, daß er endlich ein verrückter Spieler geworden war? Hatte der Vater je versucht, ihn durch liebevolle Bitten, durch ernste Ermahnungen auf den rechten Weg zurückzuführen? Ein einziges Mal erst in den letzten Tagen war dies geschehen und wie fruchtbar hatte sich dies eine Mal gezeigt!

Des Hauptmanns Blick fiel auf seine Tochter Rosa. Sie sah bleich, theilnahmslos, mit gefenken Augen am Theetisch, neben ihr der Pfarrer, der den Versuch aufgegeben hatte, seiner Braut ein freundliches Wort abzugewinnen, und sich angelegentlich mit der Mutter unterhielt. Wie unglücklich war das schöne Mädchen und wen mußte sie als den Mörder ihres Glückes anklagen? Den Vater, den sie nie durch einen Unglücksfall gekränkt, dem sie stets die liebevolle Tochter gewesen war!

Hätte der Pfarrer den Blick des Unwillens, ja des Hasses gesehen, welchen der Hauptmann ihm im Vorübergehen zuwarf, er würde nicht so ruhig mit der gnädigen Frau, die ihm, wie immer, freundlich zulächelte, geplaudert haben, sondern recht besorgt für seine künftige Stellung im Rüdiger'schen Hause gewesen sein.

Wieder schlich eine Stunde hietern dahin. Es schlug acht Uhr. Der Hauptmann setzte immer noch seine Wanderung im Saale fort. Blüthig blieb er stehen. Er hörte das Rollen eines Wagens auf dem Pflaster des Schloßhofes, gleich darauf den Schall von Schritten mehrerer Männer, welche sich auf dem Gange dem Saale näherten.

Der alte Bediente riß die Flügelthür auf, er ließ den Polizeipräsidenten von Wedelsbüdt eintreten, dann schloß er die Thür wieder.

Der Polizeipräsident drückte dem Hauptmann kräftig die Hand.

„Mein alter Freund,“ sagte er herzlich, „ich war durch eine schwere Amtspflicht gezwungen, Ihnen großen Kummer zu machen — da war es mir denn ein Herzensbedürfnis, persönlich zu Ihnen zu kommen, um Ihnen und Ihrer verehrten Familie die Nachricht einer Freundschaft zu bringen. Ihr Sohn ist unschuldig, gereinigt von jedem Verdacht! Er ist frei, bald wird er in Ihren Armen sein.“

Ein Schwindel ergriff den Hauptmann. Die Pfeife, die längst nicht mehr brannte, entfiel seiner Hand.

„Wo ist er?“ fragte er mit welcher zitternder Stimme. „Wo ist er, daß ich ihn umarmen, ihn segnen, ihn um Verzeihung bitten kann.“

Rosa war bei der Freundschaft hocherregt zu dem Vater geeilt. Jubelnd, lachend, und doch vor Freude weinend, fiel sie diesem um den Hals.

„Er ist unschuldig, ich wußte es ja! Er ist frei, unser Hans ist frei!“

Selbst die gnädige Frau war tief gerührt; zwar fiel sie nicht in Ohnmacht, aber sie trocknete mit dem Taschentuch ein paar seltene Thränen, die ihr Auge trübten.

Nur der Pfarrer zeigte bei der Nachricht von der Befreiung seines Schwagers keine freudige Bewegung. Seine schwarzen Augen hafteten mit einem Ausdruck tiefen Grauens und verzweifelter Angst auf dem Polizeipräsidenten. Er wollte sich zwingen, ruhig zu erscheinen, aber die zuckenden Züge seines bleichen, gelben Gesichtes verriethen seine innere furchtbare Bewegung.

„Wo ist mein Hans?“ rief der Hauptmann. „Ich stehe Sie an, Herr Präsident, spannen Sie mich nicht länger auf die Folter.“

„Er ist hier, aber er kommt nicht allein. Er bringt den Freund mit, dem er seine Rettung, die Wiederherstellung seiner Ehre verdankt, und den er nie wieder von sich lassen will. Dem Scharfsinn des trefflichen Wolben ist es gelungen, nicht nur die Unschuld des fälschlich Verdächtigten überzeugend zu beweisen, sondern auch den wahren Mörder zu entdecken. Darf Hans seinen Freund und Retter Ihnen zuführen? Welche warten auf Ihren Ruf.“

Der Hauptmann antwortete nicht, er eilte nach der Thür des Saales, die er aufriß. Im nächsten Augenblick lag er in den Armen seines Sohnes. Beide sahen es nicht, wie der Pfarrer aufsprang, wie er dem Arbeitszimmer des Hauptmanns zuelte; wohl aber sah es der Polizeipräsident, der mit einem verächtlichen Lächeln den entlarvten Verbrecher gewähren ließ.

Schon glaubte der Pfarrer sich gerettet. Er hatte die Thür des Arbeitszimmers erreicht, durch dies konnte er fast unmittelbar in den Hof gelangen. Wenn er die Thür hinter sich verriegelte, mußten seine Verfolger einen weiten Umweg machen, er gewann einen Vorsprung, der ihm die Flucht möglich machte.

Er riß die Thür auf, da trat ihm aus dem Arbeitszimmer der Kriminal-Kommissar Wunder entgegen.

„Sie sind mein Gefangener, Herr Pfarrer!“ sagte er, die Hand schwer auf die Schulter des in Todesangst fast zusammenbrechenden Wörbers legend. Im nächsten Augenblick fühlte der Pfarrer sich von den kräftigen Fäusten zweier Polizeibeamten ergreifen.

„Ehe er noch recht zur Besinnung kommen konnte, waren seine Hände durch eiserne Handschellen gefesselt. In des Hauptmanns Arbeitszimmer, dessen Thür sich hinter ihm schloß, stand der entlarvte, gefesselte Verbrecher, bewacht von den Beamten.“

Die Verhaftung des Pfarrers war so geräuschlos und schnell vor sich gegangen, daß nur der Präsident sie bemerkt hatte. Die Blicke aller anderen waren auf Hans gerichtet, der umschlungen von den Armen seines Vaters und seines Moosröschens die Fassung ganz verloren hatte. Endlich riß er sich los.

„Hier ist Wolben, mein Freund, mein Retter!“ sagte er. „Verdet Ihr ihn nicht willkommen heißen, Vater, Rosa?“

Rosa blickte Wolben so treu und innig an, daß dieser von ihr eines Willkommenwortes nicht bedurfte, auch des Hauptmanns herzlicher Händedruck sagte mehr, als ein freundliches

Wort hätte sagen können. Er ergriff den Arm Wolbens und führte diesen zum Theetisch.

„Hier, Mutter, ist der Freund und Retter unseres Hans!“ rief er. „Unser alter, lieber Freund Wolben; nie wieder sollen uns unselbige Mißverständnisse trennen. Er wird, wie früher, unser lieber, täglicher Gast sein.“

Frau von Rüdiger zeigte sich ausnehmend gnädig, sie überließ Wolben freiwillig ihre Hand zum Kuß, obwohl sie nicht ganz begriff, woher eigentlich diese plötzliche Gunst des noch gestern in Anseh geachteten jungen Mannes stamme. Auch ihrem Sohne gewährte sie eine mütterliche Umarmung; damit aber waren auch ihre Gefühlsäußerungen für heut Abend erschöpft, und sie wollte sich wieder der ihr liebsten Unterhaltung, der mit dem Pfarrer zuwenden, als sie zu ihrem Staunen bemerkte, daß dessen Stuhl leer sei.

„Wo ist der Herr Pfarrer?“

Dieselbe Frage erkönte von des Hauptmanns Lippen; sie fand ihre Beantwortung durch den Polizei-Präsidenten.

„Der Pfarrer Erdens ist für immer aus diesem Kreise geschieden. Danken Sie Gott, meine gnädige Frau, daß er Ihre Pläne zerstört und Sie bewahrt hat vor einer noch näheren, als der bisherigen Verbindung mit diesem unseligen Manne. Der Pfarrer ist es, für dessen Verbrechen Ihr unschuldiger Sohn büßen sollte. Herr Wolben wird Ihnen dies alles erzählen; ich aber verlasse Sie jetzt für eine Stunde, weil ich persönlich der Hausführung im Pfarrhause betwöhnen will. — Zum Abendessen lade ich mich bei Ihnen ein.“

Ehe noch der vor Staunen und Entsetzen starre Hauptmann weitere Fragen thun konnte, hatte sich die Thür seines Arbeitszimmers hinter dem Präsidenten geschlossen.

XV.

Alles entdeckt!

Erst wenige Minuten waren seit seiner so urplötzlichen Verhaftung verfloßen, aber schon hatte der Pfarrer den ersten Schreden überwunden, und seine ruhige Besonnenheit wieder gewonnen. Er trat dem Präsidenten mit Ernst und Würde entgegen.

„Sie schlagen gegen mich ein ebenso seltsames als unerklärliches Verfahren ein, Herr Präsident!“ sagte er mit einer Ruhe, welche dem Bewußtsein der Unschuld zu entspringen schien. „Mit welchem Recht bin ich verhaftet? Mit welchem Rechte sogar wie ein schwerer Verbrecher gefesselt? Sie werden für eine so beispiellose Kränkung eines geistlichen höheren Ortes zur Rechenschaft gezogen werden.“

Der Präsident war zu fest von der Schuld des Pfarrers überzeugt, als daß ihm dessen ruhiges Entgegenreten mehr als ein Lächeln abgelockt hätte. Er bewunderte die bodenlose Frechheit des Verbrechers, der es noch im letzten Augenblick, als er schon von der Entdeckung seiner Schuld überzeugt sein mußte, wagte, sich das Aussehen eines tief beleidigten Unschuldigen zu geben.

„Ersparen Sie sich und mir die Mühe unnützer Redensarten“, entgegnete er trocken. „Ihre Rolle ist ausgespielt, Ihre Verbrechen sind entdeckt. Jedes fernere Beugnen kann Ihnen nichts mehr nützen und Ihre Lage nur verschlimmern, während ein offenes Geständniß vielleicht dazu beitragen wird, Ihnen wenigstens einige Rücksichten zu erkaufen.“

„Von welchem Verbrechen sprechen Sie? Was soll ich begehren haben? Ich fordere, daß man mir mindestens den Grund der schmachvollen Behandlung sage, die ich, ein Diener Gottes, erdulden muß.“

„Das ist nicht mehr als billig, wenn auch kaum nötig, da Sie genau wissen, weshalb Ihnen diese Handschellen angelegt worden sind. Ihr vermittelter Fluchtversuch beweist dies zur Genüge.“

Der Pfarrer biß sich auf die Lippen, er fühlte, daß er einen Fehler begangen habe, aber er zeigte dies nicht; keine seiner Meinungen verzog sich, als er mit unveränderter Ruhe und Würde antwortete:

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Präsident. Welche Veranlassung hätte ich zu einem Fluchtversuch, von dem ich nichts weiß, gehabt? Wohl aber hatte ich volle Veranlassung, mich zurückzuziehen, als ich aus Ihren Worten schließen mußte, ein Mann, der mich stets gehaßt, mich vielfach beleidigt und verleumdet hat, der Administrator Wolben, werde in den Kreis der mir so nahe stehenden Familie eingeführt werden. Mit Herrn Wolben aber durfte ich hier nicht zusammenreffen, dies verbot mir die Würde meines geistlichen Amtes und die Rücksicht auf meinen Freund und künftigen Schwiegervater, den Hauptmann von Rüdiger, deshalb wollte ich ohne Aufsehen zu erregen durch dies Zimmer mich zurückziehen.“

„Genug, Herr Pfarrer, Sie verschwenden nur Ihre Worte!“ erwiderte der Präsident kurz. „Meine Zeit ist gemessen, ich habe daher nicht Lust, Ihre leeren Entschuldigungen anzuhören. Auf Ihre frühere Frage theile ich Ihnen mit, daß Sie angeklagt sind, das Fräulein von Wolf in P** ermordet und beraubt zu haben.“

Der Pfarrer trat entsetzt einen Schritt zurück. Sein Gesicht trug den Ausdruck des tiefsten Schreckens, einer Entrüstung sonder Gleichen.

„Ich kann es nicht glauben,“ rief er aus. „Mich, einen Diener des Herrn beschuldigt man, ein so unerhörtes Verbrechen begangen zu haben? Diese unwürdige Anklage kann nur von meinem Todfeinde, dem Administrator Wolben erdrossen sein!“

Sein Bemühen, sich den Schein der beleidigten Unschuld zu geben, trug ihm bei dem Präsidenten keine Früchte ein; dieser zuckte nur verächtlich die Achseln, und ohne sich weiter um den Pfarrer zu kümmern, wendete er sich an den Kriminalkommissarius Wunder mit dem Befehl:

„Lassen Sie den Gefangenen nach dem Wagen hinführen. Wir fahren sofort nach Wesenau ins Pfarrhaus, um dort eine genaue Hausführung vorzunehmen. Ich fahre in meinem Wagen voraus; Sie folgen mit dem Pfarrer. Ich wünsche nicht, daß Sie mit diesem unterwegs eine Unterhaltung führen. Antworten Sie auf keine seiner Fragen. Was ihm zu wissen nötig, wird er früh genug beim gerichtlichen Verhör erfahren!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Korvette „Marie“ in Amerika.

IV.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Sympathie, welche der Korvette „Marie“ seitens der deutschen Kolonie in Buenos zu Theil geworden, stattete die Offiziermesse ihren Dank ab durch eine Festlichkeit, welche am 27. Februar an Bord der Korvette stattfand.

„Der Kommandant und die Offiziers-Messe S. M. S. „Marie“ geben sich die Ehre, Herrn N. N. zu einem am Dienstag, den 28. d. M., 2 1/2 Uhr Nachm. stattfindenden Caffee und Tanz freundschaftlich einzuladen.“

So lautete die Einladung, mit welcher die diplomatischen Vertreter der befreundeten Nationen, die Vorstände der deutschen Vereine, sowie hervorragende Mitglieder unserer Kolonie auf das Angenehmste überrascht wurden. Obwohl es an Zeit fehlte, ein größeres Fest an Bord zu veranstalten, woran sich ein namhafterer Theil der Kolonie hätte betheiligen können, so hatten der Herr Kommandant und das lebenswürdige Offizierskorps S. M. S. „Marie“ es doch nicht unterlassen wollen, auf diese Weise sich der Gesammtheit gegenüber für die vielen Kundgebungen der Sympathie zu revanchiren.

Es war ein herrlicher Nachmittag; eine frische Brise strich über den La Plata, so daß die immer noch heißen Sonnenstrahlen die Festgäste nicht belästigten. Mittelschiff und Achterdeck waren mit den Flaggen aller Nationen geschmackvoll decorirt. An den Reekingseiten waren lauschige Ruheplätzchen hergerichtet, an passenden Stellen Pflanzen und Kriegstrophäen angebracht, ja sogar eine rittlings am Steuer sitzende Taucherrüstung fehlte nicht, dazu auf dem Achterdeck ein zierlicher Springbrunnen und Alles an den Seiten und oben gedeckt durch ein großes Sonnensegel, sodaß man sich in einen von Rüstlerhand decorirten Salon versetzt glauben konnte, wenn man nicht durch die Kruppischen Messingrobre, welche stellenweise unter der Maskierung hervorlugten, in die Wirklichkeit zurückberückt worden wäre.

Der Herr Kommandant und das Offizierskorps empfingen die geladenen Damen und Herren in der zuvorkommensten Weise. Bald intonirte die Schiffskapelle einen „schneidigen“ und mit anerkanntem Eifer überließen sich die Paare dem Tanze. Unter den Anwesenden bemerkte man außer den Vorständen der deutschen Vereine, welche mit ihren Damen vollzählig erschienen waren, den Kaiserl. deutschen Gesandten Geh. Rath Dr. Krauel, den österr. ungarischen Gesandten Baron von Salzberg, die Kaiserl. Konjunkt. Stiefensand und Dr. Krüge, sowie zahlreiche Familien. Die Offiziere machten in exquisiter Weise die Honneurs des Festes.

Herr Carlos Aue hatte auch hier für Speise und Trank gesorgt, so daß es auch in dieser Hinsicht an Nichts fehlte. In der Offiziermesse fanden sich die hungerigen Geister, und auch auf dem Achterdeck war für einen guten Schoppen Sorge getragen, während behende Stewarts an Deck Caffee, Chocolate und Bowle servirten. Abends um 6 Uhr verabschiedeten sich die Geladenen von den freundlichen Gastgebern.

Sermonien.

Hamburg, 5. April. Der Kapitän eines englischen Dampfers hat in der letzten Zeit eine sehr große Parthe außer Cours gesetzten amerikanischen Papiergeldes hier an den Mann gebracht oder durch andere an den Mann bringen lassen. Im Laufe der letzten Tage sind nun an der Wasserfronte zahlreiche Verhaftungen durch die Kriminalpolizei vorgenommen worden, die mit der Weiterverbreitung solchen Papiergeldes in Zusammenhang stehen. Der Kapitän selbst ist allerdings mit seinem Dampfer nach Cardiff abgereist, jedoch ist seine Festnahme sofort nach erfolgter Ankunft an Ort und Stelle bereits verfügt worden. Die ganze Sache nimmt eine erhebliche Ausdehnung an. Der Schiffskapitän soll sein Gewerbe mit Erfolg schon seit einer langen Zeit betreiben.

Hamburg, 5. April. Das Hamburger Rothstands-Komitee veröffentlicht das 23. Verzeichniß der eingegangenen Gaben; dasselbe schließt ab mit insgesammt 3377 281 Mk.

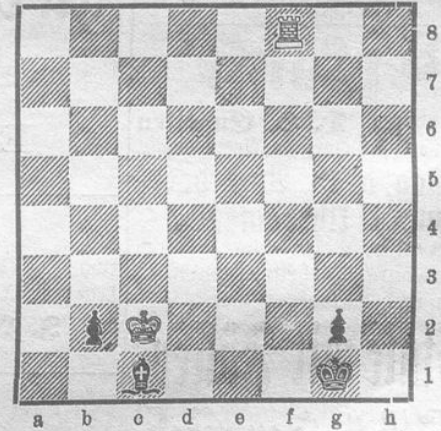
Wesel, 5. April. Der Hauptgewinn der Weseler Lotterie beschliffigt jetzt die Gerichte. Wie die „Schl. Volksztg.“ mittheilt, ist der glückliche Gewinner, Breitkopf, bereits vor das Amtsgericht in Beobachtung geladen worden, um vor dem Ermittlungsrichter zu bekunden, auf welche Weise man ihm seinen rechtmäßigen Gewinn um 9000 Mk. zu kürzen gewußt hat.

Litterarisches.

Das Bankgeschäft von Alfred Naumann in Berlin SW., Schützenstr. 54, hat auch in diesem Jahre „Courstabellen der Berliner Fondsbörse“ herausgegeben, die wir allen Bankmännern und Kapitalisten angelegentlich empfehlen wollen. Das Buch enthält eine übersichtliche Zusammenstellung der höchsten, niedrigsten und Schlusskurse, sowie recht bemerkenswerthe Notizen über das, was dem Besitzer von Werthpapieren zu wissen notwendig ist.

Schach-Ecke.

Endspiel Nr. 18. Schwarz.



Schwarz am Zuge gewinnt. (2+4)

Preis-Räthsel.

Gleichwie ein Bergwerk oder Gruben, benennt man mich in Gastwirthshäusern.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 78:

C, Cap, Kippe, Capitol, Ceier, Ave, i.

Es gingen 9 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Th. Vindemann.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35

bis 5,85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für das Bezugsgebiet wird am **Freitag, den 28. und Sonnabend, den 29. April d. J.**, von Morgens 10^{1/2} Uhr an, im „Welter Hof“ Mantelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden. Es gelangen am 28. April die vor dem Jahre 1873 geborenen Militärfähigen, am 29. April diejenigen des Geburtsjahres 1873 zur Vorstellung.

Nach dem Gesetze am zweiten Tage findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärfähigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **eine und eine viertel Stunde vor Beginn** der Musterung — also um 9^{1/4} Uhr Morgens — im Musterungsorte einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärfähigen, Schiffshandwerker, Maschinisten und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gemeinliche Befähigung, die Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termine vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärfähigen, welche an ihrem Körper unrein, mit Krätze behaftet oder in angetrunkenem Zustande vor der Ersatz-Commission erscheinen, eine Strafe bis zu 15 Mark event. 3 Tage Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste sind **sofort** und zwar spätestens bis zum **15. April d. J.** bei dem Herrn Hilfsbeamten des Königl. Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reklamanten haben ihre in Frage kommenden Angehörigen zum Musterungstermine mitzubringen.

Wittmund, den 30. März 1893.

Der Königl. Landrath.
Alsen.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „Edwarden“ zwischen **Wilhelmshaven** und **Edwardehörne**.
Gültig vom 1. April bis 1. Mai 1893.

Von Wilhelmshaven	7,50	Vorm.
Edwardehörne	8,30	"
Wilhelmshaven	10,50	"
Edwardehörne	11,30	"
Wilhelmshaven	2,00	Nachm.
Edwardehörne	2,40	"
Wilhelmshaven	5,50	"
Edwardehörne	6,30	"

Wilhelmshaven, den 22. März 1893

Der Magistrat.
Detken.

Verkauf.

Der Landwirth **D. S. Engelsen** zu Langewerth, Gemeinde Accum, läßt **Donnerstag, d. 13. April d. J., Nachm. 1 Uhr anfang.**, in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf baldmöglichste Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

- 1 Stute mit Füllen;
- 24 Stück Hornvieh,
- 11 Milchkühe, worunter 4 frühmilch gew., 5 zeitmilch gew., 2 fahre Kühe,
- 1 dreijähr. Ochse,
- 1 zweieinhalbjähr. Ochse,
- 1 " " " " " " " "
- 1 zweijähr. dito,
- 6 Enten, worunter 3 Stiere,
- 3 Herbstkälber und mehrere andere Kälber;
- 1 Schaf m. Lämmern,

10 Sühner, ferner: verschiedene Milchgeräthchaften,

als:
1^{1/2} Dtd. hölzerne Milchbalken, 2 Mahlmäffer, 1 Paar Milchreimer, 1 Käseköpfe, 1 Katarakt-Buttermaschine;
2 Wassereimer, mehrere Duzend Säcke und viele andere hier nicht genannte Gegenstände.

Das Hornvieh kann bis 30. April d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben, wobei bemerkt wird, daß das Vieh auf dem Stalle nummerweise zum Ansfasse kommt.

Willensfede, 27. März 1893.

Albers.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung**, bestehend aus 4 Räumen und sämmtlichem Zubehör auf 1. Mal.

Seidemann, Marktstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine **Stagenwohnung** für friedliche Bewohner.

Näheres bei **S. Meulen**, Kopperhörn.

Umstände halber sind die von Herrn **S. S. S. S.** seit 5 Jahren benutzten, in der Wallstraße 24 belegenen

Kellerräume nebst Stallung

auf sofort anderweitig zu vermieten.

A. Vorrman,
Desgleichen habe in meinem neubauten Hause, Wall- und Brönnestr. Eck 24a, einen **Laden mit Wohnung** nebst Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten

eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Zubehör und kleinem Garten an ruhige Bewohner zum 1. Mai. Näheres bei

P. März, Hinterstr. 20.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine **Oberwohnung**, verl. Götterstr. 21. Auskunft ertheilt **Stange**, Hinterstr. 6.

Zu vermieten

ein kleines, freundl. möbl. **Zimmer**. Marktstr. 38, I.

Wegen Uebernahme einer Dienstwohnung ist zum 1. Mai eine

Wohnung,

best. aus 4 Räumen, zu vermieten. Schulstr. Nr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine 4 räum. **Unterwohnung**, auf Wunsch kann auch Stallung beigegeben werden.

Wiv. **Ph. Popen**, am Park.

Zu vermieten

die von Herrn Dr. Gudden bewohnte möblirte **Wohnung** mit Buchsengeläß auf sofort. (Mietpreis 40 Mk.)

Ernst Meyer, rothes Schloß 85.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung**, bestehend aus 3 Räumen nebst Zubehör.

J. S. Funke, Schmiebemeister, beim Bahnhof.

Zu vermieten

eine **Unterwohnung** mit etwas Garten. Tonndelch, Schmidstr. 1.

Zu verkaufen

25 Ferkel, 5 Wochen alt.

H. Neunaber, Moorhausen bei Accum.

Zu verkaufen

eine dicke fetle **Kuh**.

W. Cornelius, Toffensen Altendelch.

Habe einen leichten **Einspanner-Rollwagen** auf Federn preiswürdig zu verkaufen. **J. C. Folleris**, Wagenbauer, Augustenstraße.

Gesucht auf sofort ein junges **Mädchen**, welches Lust hat, das Schneidern gründlich zu erlernen. **A. Frielingsdorf**, Noontstr. 16a

Ein junges **Mädchen**, welches hier das Schneidern zu lernen beabsichtigt, **sucht** eine bescheidene **Wohnung**, womöglich mit voller Beköstigung. Offerten unter **E. S. 1020** an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Aug. eine **Wohnung** von 4 Räumen mit möglichst viel Gartenland od. Wiese. Offerten unter **A 100** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht ein ordentliches **Mädchen** für den Vormittag. Marienstr. 61, u. I.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **Heleolin**. Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à Mk. 1 und 60 Pfg. erhältlich in **Sutmachers Drogenhandlung** in Wilhelmshaven.

Summa's Java-Kaffee
nach besonderer Methode gebrannt
amerikanisch bezeugt
im Gebrauche billiger als Kaffee

Vorräthig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70 75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in allen besseren Geschäften.

A. Ravitte's Wagenheilkör bestes Vorbeugungsgeräth gegen alle Magen- und Verdauungsbeschwerden, vorzüglich, altbewährt und wegen seiner großartigen Wirkung warm empfohlen, nur aus gesundheitsförderlichen, meist officinellen Pflanzenstoffen bestehend, darf in keiner Familie fehlen. Niederlage in Wilhelmshaven bei **Nich. Lehmann**, Droguerie, Bismarckstr. 15.

CHOCOLAT Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als einzig sicher wirkend und absolut unschädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar-Präparat**. Erfolg schon nach wenigen Wochen selbst auf lahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden. Viele Dankschreiben. Sicherer Förderer des **Bartwachses**. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen Flacon à 3 Mk. von **A. Schurmann**, Frankfurt a. M. Bei Nichterfolg Garantie für Rückzahlung des Betrages.

Selbstverschuldete Schwäche der Nerven, Polart, sämtliche Geschlechtskrankh., heilt sicher nach 24stündiger prakt. Erprobung. Dr. Kuntzel, nicht approb. Kzt. Hamburg, Seilerstraße 27, I. Auswärtige brieflich.

Tapeten! **Naturrell-Tapeten** von 10 Pfg. an **Glanz-Tapeten** " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Bier-Niederlage von **G. Endelmann**, Königstraße Nr. 47.
Lagerbier à Lit. 20 Pfg.
36 Lit. 3 Mk.
Aulbacher à Lit. 35 Pfg.
20 Lit. 3 Mk.
Särzer Königsbrunnen
Felzerwasser, eignes Fabrikat.
Wiederverkäufer Rabatt!

Fernrohre
per Stück 3.20 Mark mit 4 Linsen und 3 Auszügen. Vergrössern 12mal unter Garantie.
Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Luppen, Compose, Mikroskope u. Musikwerke vers. gratis.
Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central b. Solingen.

Das seit **22 Jahren** bestehende große **Bettfedern-Lager** **W. A. Sonnemann** in **Ottensen** bei Hamburg vers. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pfg., vorzügl. 120 Pfg., Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u. 250 Pfg., Daunen n. 250 u. 300 Pfg. v. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt**, Braunschweig.

Garantirt neue und staubfreie Bettfedern das Pfd. zu 60 Pfg., 1,00, 1,25, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00.
Halbdaunen das Pfd. zu 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00.
Keine Daunen das Pfd. zu 2,50, 3,50, 4,25, 5,00.
verendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfd. an
das Bettfedern-Lager von Luchenheim & Co., Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 pCt. Rab.

500 MARK in Gold, wenn Crème Grolsch
nicht alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Flecken etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolsch“, da es vertauschte Nachahmungen giebt.
Hauptdepot J. Grolsch, Brünn. Zu haben in allen besseren Handlungen.
Auch zu beziehen durch **Hugo Lüdicke, Nich. Lehmann** in Wilhelmshaven.

Das als **streng reell** bekannte große **Bettfedern-Lager** von **P. Albers** in **Lübeck** versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute neue Bettfedern** für 60 Pfg., vorzügliche Sorte Mk. 1,25, Halbdaunen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80, extra prima Mk. 2,30, 2,50, vorzügl. Daunen nur Mk. 2,50, hochfeine Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt. **Prima Bett-Zulettis**, garantirt feberdicht, fertig genäht, complet 1^{1/2}-schläfrig Mk. 14, Mk. 17; 2-schl. schläfrig Mk. 17, Mk. 20.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern**. Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: acht chinesische Ganzdaunen (sehr sättig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verdichtung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge**. Feinste Pariser **Gummi-Artikel** empfiehlt billigst; illustr. Preisl. gratis. **G. Henselsohn**, Berlin S. 14.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Hiltmann & Gerriets Nachfolg.** in Parel.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikensfeld b. Berlin. **Vorzüglich** zur Pflege der Haut, zur Reinigung und Bedeckung wunderecaufstellen und Wunden. **Vorzüglich** zur Erhaltung des zarten Schutzmantels guter Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Bismarckstr. à 40 Pfg. in Bismarckstr. à 20 und 10 Pfg. in den meisten Apotheken und Droguerien.
Gen.-Depot: **Richard Horst**, Berlin NW 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Leichenbeerdigung. **H. D. Hayungs**, verl. Götterstr. 11.

Empfehle **Jah-** und **Flaschenbier** in Gebinden von 10 bis 100 Liter, 36 Flaschen 3 Mk. **Wiederverkäufern Rabatt.** **H. Bruns**, Bismarckstr. 14.

Luppy's Special-Behandlung. Mein Buch, welches ich jungen und alten Personen zu lesen wärmstens empfehle, ist ein bewährter Rathgeber für alle Leute, welche sich krank oder geschwächt fühlen, die an **Folgen heimlicher Krankheiten** und **Jugendfehlern**, Quecksilber-**vergiftung**, **Nervosität**, **Herzklopfen**, **Syphilis** und deren Folgen leiden. Die Behandlung hat bisher Tausenden ihre **geschwächte Gesundheit** und **Kraft** wiedergegeben. Gegen Einfindung von 60 Pfg. in Briefmarken zu beziehen (wird in Briefmarken verschlossen überandt) von **Luppy, Hamburg, Wexpassage 14.**

Umsonst Uhren kann man keine kaufen, aber äußerst billig offertre: **Herren-Taschen-Demontoir-Uhren.** Nickeluhr, vorzügl. Werk nebst Kette Mk. 9,50
Vergoldet mit 3 Deckeln (von echt Gold nicht zu unterscheiden), Kette gratis Mk. 13,—
Echt Silber m. Regierungsstempel, Rand, Zehner u. Bügel vergoldet, prima Werk Mk. 15,—
Echt Silber m. 3 Deckeln, Regierungsstempel. Anteruhr, 15 Steine, Rand, Zehner u. Bügel vergoldet Mk. 22,—
Damen-Taschen-Demontoir-Uhren. Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher Kette Mk. 15,—
Specialität! 14 far. goldene Damenuhr, wunderbar gravirt, bestes Werk Mk. 30,—
Sämmtliche Uhren gehen vorzüglich, da in eigener Werkstatt regulirt. Rißlos ausgeschliffen. Nicht konv. Falles zahle das Geld zurück. Einzig und allein durch **D. Clecner**, Exporteur, Berlin, C. **Neue Friedrichstr. 56.**

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohl für Leidende herausgegeben. **Die Selbsthilfe**, treuer Rathgeber für alle Leute, die durch frühzeitige Verirrungen sich leiden lassen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herz-Klopfen, Nervenleiden, Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung billigt, jährlich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst**, Homöopath, Wien, Giselstr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Hiltmann & Gerriets Nachfolg.** in Parel.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikensfeld b. Berlin. **Vorzüglich** zur Pflege der Haut, zur Reinigung und Bedeckung wunderecaufstellen und Wunden. **Vorzüglich** zur Erhaltung des zarten Schutzmantels guter Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Bismarckstr. à 40 Pfg. in Bismarckstr. à 20 und 10 Pfg. in den meisten Apotheken und Droguerien.
Gen.-Depot: **Richard Horst**, Berlin NW 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Leichenbeerdigung. **H. D. Hayungs**, verl. Götterstr. 11.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikensfeld b. Berlin. **Vorzüglich** zur Pflege der Haut, zur Reinigung und Bedeckung wunderecaufstellen und Wunden. **Vorzüglich** zur Erhaltung des zarten Schutzmantels guter Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Bismarckstr. à 40 Pfg. in Bismarckstr. à 20 und 10 Pfg. in den meisten Apotheken und Droguerien.
Gen.-Depot: **Richard Horst**, Berlin NW 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Leichenbeerdigung. **H. D. Hayungs**, verl. Götterstr. 11.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Leichenbeerdigung. **H. D. Hayungs**, verl. Götterstr. 11.

Mk. 90,000

Der erste Hauptgewinn der **Marienburg Geld-Lotterie** fiel in letzter Ziehung in meine Collecte. Nächste Ziehung der Marienburg Geld-Lotterie am 13. und 14. April. 3372 Geldgewinne mit 375,000 Mark u. 90,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk. u. s. w. à 3000 3 Mk., Antheile $\frac{1}{2}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{4}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{8}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{16}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mk. Uffe und Porto 30 Pfg.

90,000 Mk.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg, zweites Geschäft Berlin, Potsdamerstrasse 17.

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Bekannte Glückscollekte!

Marienburg. Geldlott., schon Donnerstag, den 13. und 14. April.

Gesgw. 375 000, Hptgew. 90 000, 30 000, 15 000, 2mal 6000, 6mal 3000, 12mal 1500 Mk.
1 Orig.-L. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Anth. nur 1,60, $\frac{1}{4}$ 85 Pfg. Porto u. Uffe 30 Pfg. Verufen auf diese Zeltungsannonce.

Freiburger, Preis wie oben. Stettiner 1 Mk. Billigt! Sende auch per Nachnahme. **A. Gerloff, Rauen bei Berlin.**

Marienburg Geld-Lotterie.

Ziehung am 13. u. 14. April 1893.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

Haupttreffer **90,000** Mk. 30,000 Mk. 15,000 Mk. etc.

Original-Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg., empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

Oscar Bräuer & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 103.

Telegramm-Adresse: Lotteriebräuer, Berlin.

Die **Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb**

des **J. D. Borgstede, Elsfleth,**

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode

gebrannten Kaffees.

Nur feine reinschmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro $\frac{1}{2}$ Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren

Joh. Freese, Bruno Müller, Aug. Deltjen & Co.
ferner in Neuheppens bei Herrn P. Heifkes, Carl Blandow, F. W. Mengers, T. Gerdes, D. B. Raf., H. Brestke, A. Culing.

Hüte

für Damen u. Kinder.

In diesem Artikel biete diesmal ganz besonders schöne und preiswerthe Sachen. Knabenhüte sehr billig.

A. G. Diekmann.

90000 Mk. **Marienburg Geld-Lotterie** **90000** Mk.
Ziehung bestimmt am 13. u. 14. April 1893.

Hauptgew. **90000** Mk. baar.

Originalloose 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ 1,75, $\frac{1}{4}$ 1,75, $\frac{1}{8}$ 0,50 M.

Zur Erhöhung der Gewinnchancen empfehle:
Sortirt { 10/2 17 Mk., 10/4 9 Mk., 10/8 4,75 Mk.
10/10 3,75 Mk., 10/20 2 Mk., 10/32 1,25 Mk.

Grösste Chancen bieten meine **Gesellschaftsspiele**
100 | 100 nur 3,75 M. | 100 | 50 7,50 M. | 50 | 50 3,75 M. } Porto u.
500 | 100 nur 18 M. | 500 | 50 36 M. | 250 | 50 18 M. } Liste 30
empfeilt und versendet streng der Reihenfolge nach Eingang

R. Finkelstein **90000** Mk.
BERLIN C., Dragoner-Strasse 31.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdlg. $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

Am 9. Mai 1893: Ziehung der

10 18ten Stettiner Pferde-Lotterie

Hauptgewinne je eine bespannte Equipage und in Summa 150 Pferde.

Preis des Looses 1 Mk., 11 Loose = 10 Mark.

Am 17. und 18. Mai 1893: Ziehung der

Ruhmeshallen-Lotterie

1ter Hauptgewinn **50000** Mk. bestehend in Gold- und Silber-Gegenständen, die m. 90 pCt. gewährleistet sind.
1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000, 3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000 etc.

Preis des Looses 1 Mk. auch gegen Briefmarken, 11 Loose = 10 Mk. empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für jede Gewinnliste beizufügen.

Die **Leinen-, Dress-, Damast-**

und **Wäsche-Fabrik**

von **C. Raabe, Roonstraße 74**

empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellosten und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einfägen, modernen Dessins und doppelten Seltenthellen, 3 fach leinenen Hals- u. Handrücken, sowie modernste u. kettsamte **Kragen u. Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemise.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an **C. Raabe, Roonstraße 74.**

Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von **Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**

Hervorragendstes

deutsches Fabrikat.

Im Jahre 1892 wurden wiederum auf **Opel-Rädern** mehr Meisterschaften (22) Records und erste Preise gewonnen, als auf allen anderen deutschen Fabrikaten zusammen.

Opel-Räder sind zu beziehen durch: **B. Dirks in Wilhelmshaven.**

Herren-Lodenhüte, in feinen Farben, per Stück 1,25 Mark.

B. H. Bührmann.

Ernst Böke's Restaurant.

Ausschank von echtem Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.

Halte mein großes Lager von **Waschbalken, Säubern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,** sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

A. Staub, Böttchermeister, Müllerstr. 6, an der Bismarckstrasse. Höherer **Abort-Zonnen,** sowie **Zorffitrentübel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

Nº 4711



EAU DE COLOGNE (Blau-Gold-Etiquette) von **Ferd. Mühlens, Köln.** Anerkannt als die **Beste Marke.** Vorrätig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Adolf Zimmermann, Bier-Depot, **Gökerstr. No. 9,** empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie

Pschorr von G. Pschorr, München,

Spaten von Gabriel Sedlmayr, München,

Münchnerbräu,

Lagerbier (Goldfarbe),

Exportbier (hell und dunkel),

von H. & J. ten Dorst & Koolman.

Echte Braunschweiger

Mumme, Sauerbrunnen, Selterwasser, Eis etc.

Pfand- und Leihgeschäft verbunden mit

An- und Rückkauf von neuen und getragenen Kleidungs-

stücken, Möbeln, Betten, Belochbeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberarbeiten, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan, Bant, Neue Wilhelmshabenerstr. 22.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshavens — bei

B. v. d. Ecken.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden,** Roonstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz, Oldenburg, Osterstraße 3a.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung etc., im Preise von 380 Mk. ist sofort zu beziehen.

Näheres in der **Rathsapothek,** neben der Post.



Germania - Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

„Tivoli“, Verl. Gökerstrasse 7.

Heute Sonntag:

großer öffentlicher Ball

von 4 Uhr an. Entree 20 Pf., wofür Getränke.
Es ladet ergebenst ein

C. Sadewasser.

Mein reichhaltiges Lager von Tapeten u. Borden

habe ich wieder in den neuesten und geschmackvollsten Mustern vollständig completirt. Mit der Empfehlung billigster Preisstellung zeichne

Hochachtungsvoll

J. N. Popken,

Maler,
Königstrasse 50.



Das feinste englische hohlgeschliffene Silberstahl-Rasiermesser verkaufe mit Garantie à Mt. 2,15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerh. 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher

Mt. 2,15. B. H. Meppen, Eisenhdlg., Wilhelmshaven, Noonstraße und Filiale Marktstraße 44.

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 13. und 14. April cr.

Hauptgewinne 90000, 30000 Mark Baar

Originalloose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf. — empfiehlt

J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 49.

Neueste Tuchmuster Franko an Jedermann.

Ich verende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Überzieher, Kappen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdhosen, farbigen Tüchern, Feinwebtuchen, Billards-, Chaifens- und Kivree-Tüchern etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. — Auch verende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buxton-Anzug schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mt. 6.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mt. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buxtonhose schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Überzieher schon von Mt. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Kappe schon von Mt. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vorteil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem an herzerweichend reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grüßlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und sehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

S. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bant, verl. Noonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Ich habe mich in Bremerhaven, Fährstraße, niedergelassen.

Dr. Heinrich Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Lager komplet fertiger Säрге. Th. Popken.

Wohnungs-Veränderung.

Ich verlege meine Wohnung von Königstraße 45 nach

Auf den Bäumen 23

(Ecke Verchenstraße).

Dr. med. H. Nollenius, Bremen, Spezial-Ärzt für Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Lagerbier

aus der Kieler Aktienbrauerei! Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M. dunkles Lagerbräu 36 „ 3 „ Wiederverkäufer hohen Rabatt, empfiehlt

H. Begemann. Für S. W. Schlisse empfehle Exportbier, wovon ich stets Lager halte.

Feine leinene Herren-Kragen, per Duzend 2.50 Mt.

B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Kartoffeln,

um damit zu räumen, zum billigst gestellten Preise.

B. Wilts.

Marine-Serge-Anzüge

liefere nach Maß zu den niedrigsten Preisen. Garantie für echte Farben.

B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Schulbücher

und Schulutensilien

vorrätig.

Joh. G. Müller,

Buchbinder,

Noonstraße 94.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute, Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei voll besetztem Orchester. Abonnement 1 Mark, wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kapelle des Kaiserl. 2. See-Bataillons. Anfang 4 Uhr.

J. J. Janssen.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Flora.

Heute, Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

bei doppelt besetztem Orchester

in meinem großen neuerbauten Saale.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Es ladet ergebenst ein

M. Weiske.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik,

bei stark besetztem Orchester

Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.